



Über die Covid-19-Selbsttest-App

Mit der Covid-19-Selbsttest-App von Coleida können Unternehmen Selbsttests einfach protokollieren. Um ein hohes Maß an Datenschutz sicherzustellen, werden die Testergebnisse pseudonymisiert abgespeichert.

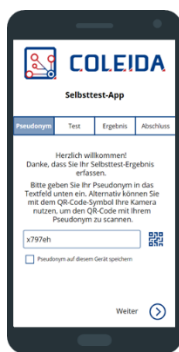
Optional können sich die BenutzerInnen auch eine Bescheinigung ausstellen lassen, die ihnen per E-Mail zugeschickt wird. Diese Bescheinigung kann z.B. im Unternehmen selbst oder bei Kundenbesuchen verwendet werden.

Wird das Unternehmen von einer Behörde aufgefordert, die Selbsttest-Aktivitäten im Unternehmen offenzulegen, können die abgespeicherten Testergebnisse vorgelegt werden. Die Zuordnung der Testergebnisse zu Klarnamen ist nur möglich, wenn Zugang zu zwei getrennten Datenbanken besteht. So kann die Datensicherheit z.B. durch ein 4-Augen-Prinzip sichergestellt werden. Die gespeicherten Testergebnisse werden nach 28 Tagen automatisch gelöscht.

Die App ist bewusst einfach gehalten und ermöglicht eine sofortige Nutzung auch ohne umfangreiche Einweisung. Die Architektur ist skalierbar und kann in Unternehmen mit wenigen Nutzern ebenso eingesetzt werden wie in Konzernen mit mehreren Tausend Mitarbeitern.

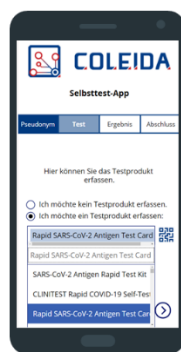
Vom Selbsttest zur Bescheinigung: so funktioniert die App

Die Erfassung des Testergebnisses läuft in vier Schritten ab. Als Ergebnis des Prozesses wird das Testergebnis mit Testzeitpunkt, Pseudonym und Ergebnis in einer Datenbank festgehalten. Optional kann automatisiert eine Bescheinigung erstellt und dem Benutzer zugeschickt werden.



1

Das Pseudonym der Benutzerin wird per QR-Code erfasst.



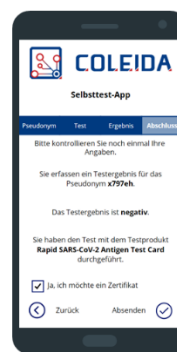
2

Die Benutzerin wählt optional aus, welches Selbsttest sie verwendet hat.



3

Die Benutzerin erfasst ihr Testergebnis.



4

Die Benutzerin bestätigt die Eingaben und sendet die Daten pseudonymisiert ab.



5

Nach wenigen Minuten erhält die Benutzerin das Zertifikat per E-Mail im PDF-Format



Voraussetzungen für den Betrieb

Die App ist auf allen aktuellen iOS- und Android-Geräten verfügbar. Für den Betrieb ist eine Power Apps-Lizenz notwendig, die in den meisten Office 365-Business oder Dynamics 365-Lizenzen enthalten ist. Eine vollständige Liste der Microsoft-Produkte, die eine Power Apps-Lizenz enthalten, finden Sie [hier](#).

Außerdem benötigen Sie zum Betrieb ein Azure-Abonnement, mit dem die Prozesse zur Abspeicherung der Daten und zur Generierung der Bescheinigungen betrieben werden. Um eine sichere Verwahrung der Testergebnisse und Pseudonyme zu gewährleisten, kann die App mit einer Vielzahl von Datenbanken betrieben werden. So kann die Architektur so angepasst werden, dass sie Ihre individuellen Datenschutzerfordernungen erfüllt. Wenn Sie noch kein Azure-Abonnement und keine Datenbank haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

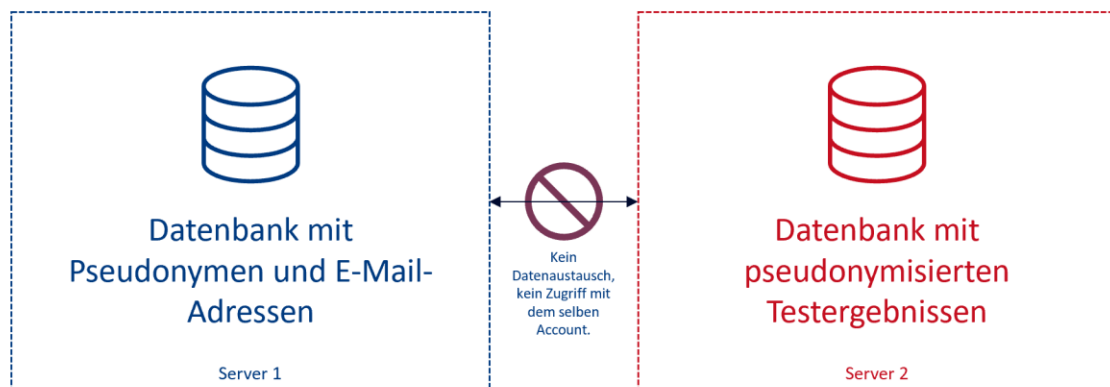
Wenn Sie Fragen zur Architektur der Lösung oder zu den Mechanismen zum Datenschutz haben, oder wenn Sie die App in Aktion sehen wollen: sprechen Sie uns gerne an.

Referenz-Architektur

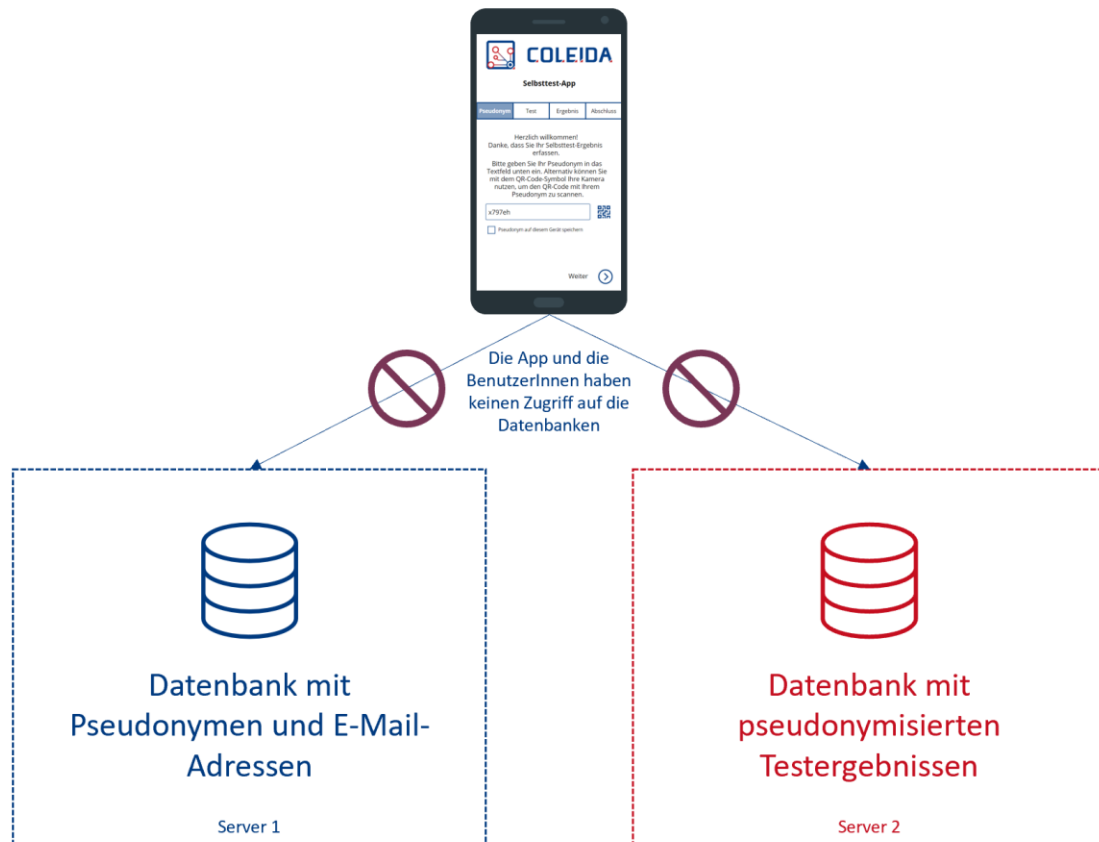
Die Architektur der Applikation ist auf ein hohes Datenschutzniveau und Skalierbarkeit ausgelegt. Die Testergebnisse und die Zuordnung der Pseudonyme zu Klarnamen sind in unterschiedlichen Datenbanken abgespeichert, deren Zugänge separat geregelt werden können. So kann z.B. sichergestellt werden, dass zwei Personen notwendig sind, um die Zugänge zur Datenbank so zu kombinieren, dass eine Zuordnung der Testergebnisse zu Personen möglich ist.



Die Zuordnung von Pseudonymen zu Klarnamen und die pseudonymisierten Testergebnisse sind in jeweils unterschiedlichen Datenbanken abgespeichert. Eine Zuordnung der Testergebnisse zu Personen ist deshalb nur dann möglich, wenn man Zugang zu beiden Datenbanken hat.



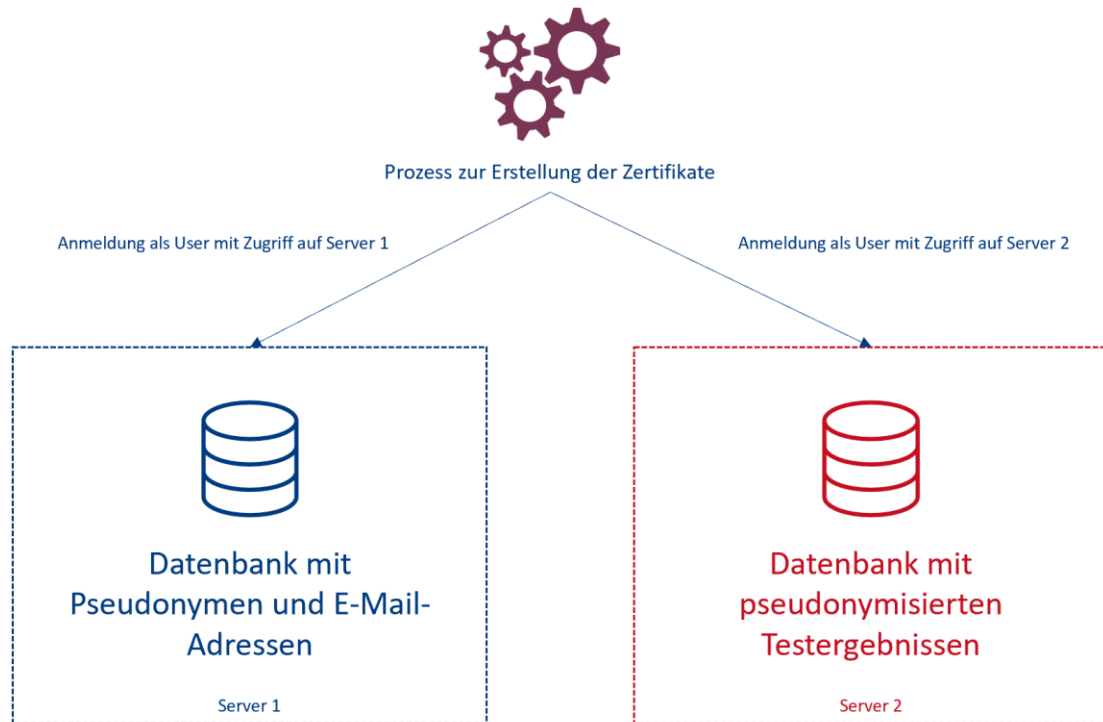
Um keinen Rückschluss auf den Nutzer der App zuzulassen, werden die Testergebnisse durch einen automatisierten Prozess außerhalb der App in die Datenbank mit den Testergebnissen übertragen. So kann sichergestellt werden, dass die Nutzer der App weder Zugriff auf die Datenbank mit den Testergebnissen noch auf die Liste mit der Zuordnung der Pseudonyme und Klarnamen haben müssen.



Zur Erstellung der Bescheinigung müssen die Informationen aus beiden Datenbanken zusammengeführt werden. Dafür wird ein automatisierter Prozess angestoßen, der die benötigten Informationen aus beiden Datenbanken in ein Word-Template überträgt. Das ausgefüllte Word-Template wird temporär in einer SharePoint Online-Dokumentenbibliothek abgespeichert. Nach Konvertierung ins PDF-Format und Versand der Bescheinigung per E-Mail wird diese temporäre Datei sofort gelöscht. Die Zugänge zur Dokumentenbibliothek sollten auf einen technischen Nutzer beschränkt werden.



Um Zertifikate mit Klarnamen zu erstellen, muss die Person hinter dem Pseudonym identifiziert werden. Dazu wird ein automatisierter Prozess genutzt, der sich mit zwei verschiedenen User-Accounts bei den beiden Datenbanken authentifiziert und mit diesen Informationen das Zertifikat erstellt.



Datenschutzhinweise

Optional können individualisierte Datenschutzhinweise in der App hinterlegt werden.